

Trittst im Morgenrot daher,
Seh' ich dich im Strahlenmeer,

Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!

Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!

Eure fromme Seele ahnt

Eure fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Kommst im Abendglühn daher,
Find' ich dich im Sternenheer,

Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!

In des Himmels lichten Räumen

Kann ich froh und selig träumen!

Denn die fromme Seele ahnt,

Denn die fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Ziehst im Nebelflor daher,
Such' ich dich im Wolkenmeer,

Dich, du Unergründlicher, Ewiger!

Aus dem grauen Luftgebilde

Tritt die Sonne klar und milde,

Und die fromme Seele ahnt

Und die fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,

Du, allmächtig Waltender, Rettender!

In Gewitternacht und Grauen

Lasst uns kindlich ihm vertrauen!

Ja, die fromme Seele ahnt,

Ja, die fromme Seele ahnt

Gott im hehren Vaterland,

Gott, den Herrn, im hehren Vaterland

FEG Hochdorf – Predigt über Schweizerpsalm Erwin Imfeld, 2.8.2020

Die Nationalhymne und wir!?

Clip: Tabea Legler sang am ETF 2019 in Aarau die Worte des Schweizerpsalms so **leidenschaftlich**, dass sie zu den **Herzen** der Menschen durchdrangen. Sie habe jedes Wort, das sie gesungen hat, auch geglaubt.

«Unsere Hymne ist so kraftvoll und schön. Ein schöneres Anbetungslied gibt es nicht für unser Land»

Singen kann man mit den Lippen, aber Gott loben nur mit dem Herzen!

Das beabsichtigt unser Schweizerpsalm u. dass wir unseren Blick nach **oben** richten. Er ist ein **Gebet**. Wir müssen ihn zuerst kennen, bevor wir Schweizer **frei** beten können!

Gott wird geehrt mit unterschiedlichen Namen angesprochen:

- Hoherhabener, **Herrlicher**
- Menschenfreundlicher, **Liebender**
- Unergründlicher, **Ewiger**
- Allmächtig Waltender, **Rettender**

Ein Mitglied des Komitees zur Neuvertextung meinte: «Der bisherige Text sei **`eine in einen Psalm eingepackte Wettervorhersage`**».

Dass unsere Hymne **mehr** als eine meteorologische Aussage und erst noch zeitgemäss ist – **will ich nun zeigen**.

Der Schweizerpsalm ist

1. Auf Gott fokussiert

Das finde ich grossartig. Nicht der Mensch, sondern Gott wird angebetet. Nicht das eigene Ich steht im Vordergrund. Auch nicht das Land, die Schweiz. Auch nicht die Leistung des Volkes, der Stolz auf das Volk.

Nein, **Gott!**

Jemand hat einmal eine feine Unterscheidung gemacht zwischen **Nationalismus** u. **Patriotismus**, also Vaterlandsliebe. Beim Patriotismus freut man sich an seinem Land, **aber man ist gegen niemanden**.

Beim **Nationalismus** gibt es nur **das Eigene** und **man ist gegen alles andere**. In unserer Hymne wird der Blick zunächst weggelenkt von Land und Leute hin zu Gott.

Wie kam die Hymne zustande? 1841 so wird überliefert, hat der Urner Zisterziensermönch, **Albrecht Zwysig** (Statue in Bauen) die Melodie zu diesem Lied komponierte. Der Text stammt vom Zürcher Dichter **Leonard Widmer**. Das ist erstaunlich. Albrecht Zwysig war **Katholik** und Widmer **Protestant**. Zu dieser Zeit gab es grosse **Spannungen** zwischen diesen beiden **Konfessionen**. Einige Jahre später führte das zum **Sonderbundskrieg**. In diese explosive Zeit hinein, haben sich die beiden verbunden und versucht den **Blick auf Gott** zu lenken.

Gott zu ehren. Ihn als Hoherhabener u. Herrlicher ...

Erst nach dem 3. Anlauf wurde **1961** das Zwysig-Widmer-Lied **provisorisch** und **1981 definitiv** vom Bundesrat zur offiziellen Landeshymne erklärt.

Als zum ersten Mal **Weihnachten** gefeiert wurde, sangen die himmlischen Heerscharen (Engel):

«**Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden**»

-Da sind wir doch mit unserem Schweizerpsalm in guter Gesellschaft – **oder?**

Die jüngsten Ereignisse zeigen, wie **verletzlich** auch wir im reichsten Land der Welt sind. Diese 1. Strophe will zu einem Leben in **Bescheidenheit** und **Demut** anleiten. Eine solche Lebenshaltung äussert sich im **Dank Gott**, dem **Hoherhabenen, Herrlichen** gegenüber.

-Das **Tischgebet** bringt es auf den Punkt: **«Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt, o Gott von dir: DANK sei dir dafür»**

Anbetung u. Dank am Morgen und **Dank am Abend!** (Morgen-Abendrot) Da **ahnen** wir schon etwas von der gewaltigen **Kraft**, die unser Universum zusammenhält und steuert. **«Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, sei gelobet der Name des Herrn»** (Ps 113,3)

Der Schweizerpsalm will, dass wir

2. In Gottes NAMEN verbunden sind

▪ Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender !

Der Hohe und Erhabene – bleibt nicht auf **Distanz**. ER ist auch der **Nahe-Gott, der sich um Land u. Leute kümmert**.

Bei IHM kann ich selig träumen. **Psalm 151** ist von den 150 Psalmen inspiriert. **Hört mal auf Ps 147,3-4:** »*Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen*»

James Irwin, Astronaut der Apollo 15- Mission: **«Es ist wichtiger, dass Jesus Christus seinen Fuß auf die Erde setzte, als der Mensch den Seinen auf den Mond».**

Der Schöpfer-Gott ist auch der Erlöser-Gott, der zu Dir in Jer 31,3 sagt: **«Ich habe dich je und je geliebt und dich zu mir gezogen aus lauter Güte»** In seinem Sohn hat er eine unvergleichliche **Rettungsaktion** gestartet. Seine **Mission** trägt den Namen **Immanuel - Gott-mit-uns!**

-ER kam zu UNS, damit wir über IHN - zu Gott, dem Vater heimkehren.
PP Kluft

Schweizerpsalm ist auch vom NT inspiriert. Höre auf Titus 3,4-7: PP

Mega – was uns da in diesem NAMEN geschenkt wird. Ich danke Gott, dass es ihn aus unerklärlichen Gründen über alle Abgründe hinweg zu mir gezogen hat. ER, als der gute Hirte, mich in meiner Verlorenheit aufge-sucht und auf seine Schultern genommen hat.

Durch diese Verbindung –bin ich ein Geist mit ihm- u. so fließt diese Liebe, die durch den Hl. Geist in unsere Herzen ausgegossen ist, zu meinen **Mitlandsleuten** über.

-**Ahnst** du schon, dass es dieser Erlöser-Gott **auf Dich abgesehen** hat? Verweigere dich nicht mehr länger – **öffne ihm dein Herz.**

Wer weiss, schon bald kannst du in dieser neuen **Geborgenheit**:
«froh u. selig träumen»!

Der Schweizerpsalm, will dass wir

3. Mit Gottes Wirken im Alltag rechnen

▪ Dich, du Unergründlicher, Ewiger !

Still und sanft – mystisch, geheimnisvoll.

«Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und das Firmament verkündigt das Werk seiner Hände. Ein Tag sagt es dem andern ... ohne Sprache und ohne Worte; unüberhörbar ist ihre Stimme» (Ps 19)

Es gibt Dinge, die sind für uns «schleierhaft» nebulös u. das kann verunsichern.

Und dann: «aus dem grauen Luftgebilde, tritt die Sonne klar und milde ...» Bsp: Sempach / Giorgio

Von einem göttlichen **Durchbruch** redet auch der Prophet **Habakuk**:
«Sein Glanz ist wie das Licht: Strahlen umgeben ihn von allen Seiten; darin verbirgt sich seine grosse Macht» (3,2)

Was die Seele immer mehr **erahnt**, ... das zeigt eine kl. Veränderung in den Refrains: **Eure – denn – und** ... da wird mein HERZ **ergriffen**, nicht nur in wunderschönen Momenten **ist ER gegenwärtig**, auch im Nebel, in den Niederungen des grauen Alltags.

-Und sein Name heisst ... Wunder-Rat; **Ewig-Vater** und als das ist **ER bei DIR**, (nicht der grosse-Abwesende) Du kannst dich jederzeit, 24h, an ihn wenden.

▪ DU, allmächtig Waltender, Rettender !

Von der **Ahnung, der Sehnsucht** führt uns der Schweizerpsalm zur **Gewissheit**. Dieser Gott setzt sich immer stärker in Szene.

«Fährst im wilden Sturm daher. **Bist du selbst uns Hort und Wehr**»

-Wie haben das doch unsere **Jungcharleiter** beim Sola-Zeltaufbau erlebt.

«In Gewitternacht und Grauen»

Wir haben es mit einem Gott zu tun, der jederzeit und überall eingreifen kann. Nichts ist ihm zu schwer. Sein Name heisst ... **Starker-Gott** (Held) und den will er auf dich legen. ER ist der für DICH gegenwärtige Gott im Alltag, zu dem du immer fliehen kannst. (Ps 71,3)

Sag zu ihm, wie es einer der Mächtigsten dieser Welt tat, der oft allein und überfordert war:

«**Denn DU bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich!**» Ps 23

Tabea Legler sagte: «als sie in die Mitte des Platzes zum Schweizer Kreuz einzog, habe sie sich wie ein kleines Mädchen an der Hand ihres Vaters gefühlt. Sie habe dabei keine Angst oder Nervosität verspürt, sondern nur eine grosse Dankbarkeit. Wenn es in der 4. Strophe heisst **`Lasst uns kindlich ihm vertrauen!**`), dann ist das genau das, was auf mich zutrifft».

Unser Schweizerpsalm schliesst mit einem [^]evangelistischen` Aufruf!

Wir müssen `abstimmen` – Du kannst **JA** oder **Nein-Sagen** (neutral kannst zu hier als Schweizer nicht sein!)

Der **Refrain** wiederholt sich immer gleich – **dem ist nicht so: Eure – Denn – Und ...** in der 4. Strophe? **JA**

Sage wie Tabea Legler u. wie Petrus kindlich-vertrauend:
«**JA, ich liebe dich!**»

«**Wir sind gerettet und berufen mit einem hl. Ruf**»

Als ekklesia «**Heraus-gerufene**» sind wir wiederum berufen, hinein-zurufen: «**O Land, Land, Land höre des Herrn Wort**».

Unsere Mission können wir vom weissen Kreuz im roten Feld ableiten.
Das Wort vom Kreuz muss verkündigt werden, denn darin liegt die Kraft, damit unsere Sünde, die sich **blutrot** zeigt– **schneeweiss**, sauber, clean werden kann.

«**u. dass dies zu seiner Zeit gepredigt werde (zeitgemäss)**» In einer Welt voll schlechter Nachrichten, darf die Gute Nachricht – das EV von Jesus nicht aussterben. So wollen wir vermehrt **Flagge** zeigen und den gekreuzigten und Auferstandenen **durch uns sichtbar** machen.

Das meint der sich 4x wiederholende **Refrain** mit «**Gott, den Herrn im hehren Vaterland**» Ihn dürfen wir nicht zur «Randfigur» degradieren.

Ich habe mich gefreut, als kürzlich **Bundesrat Parmelin** in einem Interview sagte: **Das Gott ihm ständig Nahe** und im Tagesgeschäft erfahrbar sei.

Wenn wir an den **allmächtig waltenden, menschenliebenden, unergründlichen und herrlichen** glauben u. ihn hörbar bezeugen, und ER in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens **herausragt** – werden wir tatsächlich zu einem «**hervorragenden – hehren Vaterland**»

Zum Schluss: Psalm 151 – unsere **Landeshymne** ist wirklich von der Bibel stark beeinflusst, das sehen wir auch im kürzesten **Psalm 117**:

«*Lobt den HERRN, **alle Nationen CH**; preist ihn alle Völker!*

Denn mächtig ist über uns seine Gnade, die Treue des HERRN bleibt ewig. Halleluja!»

JA. Amen